

## Erfahrungsbericht über den Aufenthalt an der Partneruniversität

Bitte erstellen Sie den Erfahrungsbericht (max. 2 Seiten) in Deutsch in ganzen Sätzen (keine Stichwörter).

<b>Mobilitätsprogramm</b>	<b>ERASMUS</b>
<b>Partneruniversität</b>	Universitetet i Oslo, UiO
<b>Besuchtes Studienfach</b>	Recht
<b>Semester</b>	Herbstsemester 2014
<b>Name und E-Mail</b>	Claudia Inglin, claudia.inglin@stud.unilu.ch (beantworte gerne Fragen zum Austausch)

<b>Gesamteindruck</b>	Ich kann einen Erasmus-Aufenthalt in Oslo nur empfehlen. Die Universität hat meine Erwartungen voll erfüllt, und Oslo ist eine Stadt, in der es sich richtig gut leben lässt, mit freundlichen Leuten, vielen schönen Ecken, die man entdecken kann, der eindrucklichen norwegischen Natur vor der Haustür usw.
<b>Einreise / Ankunft</b> Einreiseformalitäten, Visum	Absolut problemlos; Die erforderliche Anmeldung bei der Polizei wird auf Wunsch von der Uni vorgenommen.
<b>Zimmersuche / Wohnen</b> Hilfreiche Kontaktdaten	Als Austauschstudent hat man ein Studentenzimmer in einem der vielen Wohnhäuser von SiO ( <a href="http://www.sio.no">www.sio.no</a> ) garantiert, sofern man die Anmeldefristen einhält. Die Zimmersuche war deshalb mit wenig Aufwand verbunden. Bei meiner Ankunft gab es allerdings Probleme, weil mein Zimmer noch anderweitig belegt war. Solche Probleme scheinen bei der SiO öfter aufzutreten, und man sollte sich nicht scheuen, seine Rechte durchzusetzen. Das Sofienberg Studenthus in Grünerløkka empfehle ich wärmstens!
<b>Öffentliche Verkehrsmittel</b> Bahn, Bus, Erreichbarkeit Uni	Der öV in Oslo ist gut organisiert. Ein altes Fahrrad zu kaufen kann sich auch lohnen, z.B. über <a href="http://www.finn.no">www.finn.no</a> . Oder man nutzt den sehr günstigen Veloverleih, <a href="http://www.bysykler.no/oslo/hjem">http://www.bysykler.no/oslo/hjem</a> .
<b>Vorbereitung Studium</b> Kursanmeldungsprozedere, Sprach- u. Studiennachweise	Man muss etwas Zeit investieren, um sich im neuen System (StudentWeb) zurechtzufinden. Grundsätzlich waren die Kursanmeldung usw. aber problemlos zu meistern. Hinweis: Für gewisse Kurse kann man sich nicht selber anmelden über das Student-Web. In solchen Fällen darf man sich ohne weiteres an die Administration der juristischen Fakultät wenden, welche die Anmeldung dann vornimmt.
<b>Infos Universität</b> Lage, Grösse, Infrastruktur	Der grosse Hauptcampus der UiO liegt etwas oberhalb des Zentrums von Oslo (Blindern), die überschaubare juristische Fakultät aber in der Stadtmitte. Die Infrastruktur ist mit derjenigen der Uni Luzern zu vergleichen. Sowohl im Zentrum als auch in Blindern gibt es eine Cafeteria, in Blindern ausserdem Cafés, einen kleinen Supermarkt, eine Sporthalle etc.
<b>Sprachkurs (EILC oder andere) an der Universität besucht</b> Kursinhalt, Nutzen	In Norwegen kann man sich ohne Probleme mit Englisch verständigen. Trotzdem habe ich einen Sprachkurs besucht, welcher von der UiO angeboten wurde. Das hat sich absolut gelohnt. Unseren Sprachlehrer empfehle ich sehr (Olav Mellegaard), und es hat Spass gemacht, diese tolle Sprache je länger je mehr zu verstehen/sprechen.
<b>Studieren an der Universität</b> Kursinhalte, Anrechnungen, Prüfungen	Das Kursangebot an der UiO ist schon rein aufgrund der Grösse der Universität umfangreicher als in Luzern. Die Prüfungen werden entweder als einwöchige Home Exams oder als vierstündige, schriftliche Prüfungen am Computer abgehalten. In den von mir abgelegten Prüfungen wurden Antworten im Essaystil verlangt, kein Detailwissen. Dieser Fokus auf einen guten Gesamtüberblick hat mir persönlich sehr entsprochen.
<b>Betreuung an der Universität</b> Studienberatung, Mobilitätsstelle,	Die Mobilitätsverantwortliche der juristischen Fakultät war sehr unkompliziert und gut zu erreichen. Mit der Bürokratie auf Ebene der gesamten Universität (SiO, Knutepunktet)

<p>Mentoren, Studierendenkontakte</p>	<p>hatte ich z.T. etwas zu kämpfen. Vor Semesterbeginn wird eine Buddy Week angeboten. Dort können erste Kontakte zu Austauschstudenten geknüpft werden. Geleitet wird diese Woche von norwegischen Studenten.</p>
<p><b>Kostenplanung</b> Lebenskosten, Studienmaterial, Geldüberweisungen</p>	<p>Obwohl Norwegen als sehr teures Land bekannt ist, fällt man als SchweizerIn nicht aus allen Wolken, wenn man mit den norwegischen Preisen konfrontiert wird. Massiv teurer als in der Schweiz ist vor allem Alkohol und z.T. auch Lebensmittel. Skripte, die man an der Uni erwirbt, sind ebenfalls relativ teuer. Weiterführende Literatur habe ich häufig in der Bibliothek ausgeliehen und nur die relevanten Seiten kopiert. So hielten sich auch hier die Kosten in Grenzen.</p>
<p><b>Leben / Freizeit</b> Treffpunkte, Sport, Kultur</p>	<p>Oslo hat ein vielfältiges kulturelles Angebot. Es finden oft gratis Konzerte statt in kleineren Lokalen. Viele Museen sind am Sonntag gratis. Zudem ist man sehr schnell in der Natur, sei es auf den Fjordinseln (mit dem normalen öV-Ticket erreichbar), auf dem Ekeberg oder oben am Sognsvann (See in der Nähe der Uni Blindern). Die Uni selber hat viele Sport- und andere Vereine. Einem solchen beizutreten ist ein guter Weg, um mit Norwegern in Kontakt zu kommen.</p>
<p><b>Vergleich Universitäten</b> Was ist besser/schlechter an der Partneruniversität als an der Universität Luzern</p>	<p>Mir haben die flachen Hierarchien an der UiO sehr entsprochen! In Norwegen duzt jeder jeden und mir schien, dass man als „einfacher Masterstudent“ ernster genommen wird und mehr am akademischen Leben teilnehmen kann als hier in Luzern. Dafür machte mir die norwegische Bürokratie teilweise etwas zu schaffen. Oftmals hat man keine direkten Ansprechpartner mehr, sondern muss Probleme via Mail lösen, was zeitaufwendiger ist als die die kurzen Wege an der Uni Luzern.</p>